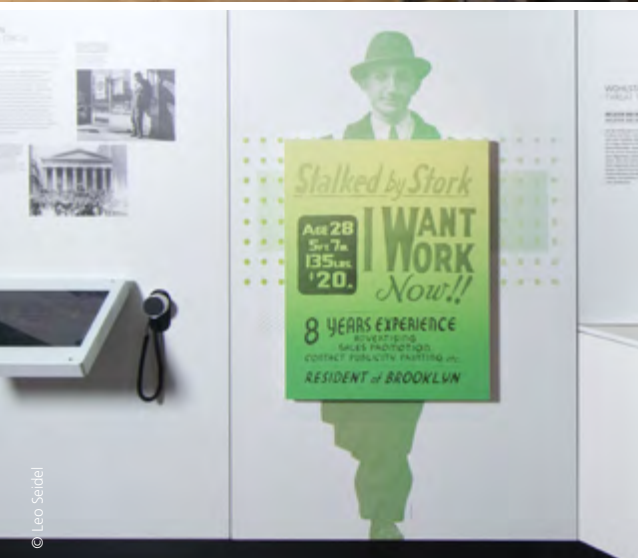




- 4** Im 1. Weltkrieg (1914 – 1918) wies die Regierung die Reichsbank an, ihr unbeschränkt Kredit zu geben. Dadurch konnte sie 1/3 der Kriegskosten mit der Notenpresse finanzieren und die Geldmenge stieg rapide an. Diese Politik wurde auch nach dem Krieg fortgesetzt.

Wie viel kostete ein 1 kg schweres Brot auf dem Höhepunkt der Inflation, Ende 1923?



- 5** Auch Deflationen führen zu schweren wirtschaftlichen Krisen. Nach dem Börsen-Crash 1929 betrieb die amerikanische Notenbank trotz schrumpfender Nachfrage eine restriktive Geldpolitik. Dies führte in eine deflationäre Abwärtsspirale: Das Preisniveau sank um ein Drittel.

Warum ist es so gefährlich, wenn die Preise dauerhaft und auf breiter Front sinken?



- 6** Papiergeld und unbarer Zahlungsverkehr veränderten das Geldwesen im 18. Jahrhundert. Zentralbanken wurden gegründet – anfangs oft noch, um Regierungen durch massenhaftes Drucken von Banknoten zu finanzieren, was immer wieder Krisen auslöste.

Durch welche Maßnahmen, die auch heute noch gelten, wurde dies im 20. Jahrhundert beendet?

Willkommen zur Rallye „Preisstabilität historisch“

Hier sind sechs Fragen zu beantworten.

Die Fotos zeigen, an welchen Stellen im Museum die Antworten zu finden sind.

Die Antworten bitte in die freien Felder eintragen.

Viel Spaß und Erfolg!



- 1** Münzen aus Edelmetall waren früher die Grundlage des Geldwesens. Deshalb bezog sich Geldpolitik auf das Festlegen der Münzwerte, der Münzbilder und vor allem des Münzfußes.

Wer genau profitierte bzw. verlor durch eine Verschlechterung des Münzfußes?



- 2** Die Zeit der Kipper und Wipper (1618 – 1624) zu Beginn des Dreißigjährigen Krieges gilt als eine der schlimmsten Geldkrisen der Frühen Neuzeit. Durch die enormen Preissteigerungen litt vor allem die Bevölkerung.

Warum wurde diese Krise schon nach wenigen Jahren beendet?



- 3** Während des Siebenjährigen Krieges (1756 – 1763) veranlasste der preußische König Friedrich II, den Feingehalt an Silber in den Münzen zu senken. Die Gesamtkosten des Krieges betragen 140 Millionen Taler.

Wie viel davon konnte er durch den Gewinn aus der Münzverschlechterung finanzieren?